

"Die besten amerikanischen Romane des Jahres 2009"

ausgewählt und vorgestellt von Hubert Spiegel (FAZ)

5. Februar 2010, Viehmarktthermen, Viehmarktplatz Trier, 19.00 Uhr

2. Trierer Literaturgespräch zu aktueller amerikanischer Literatur

(Eine gemeinsame Veranstaltung der Trierer Stadtbibliothek

- Stadtbibliothek an der Weberbach und Stadtbibliothek im Palais Walderdorff -

und des Zentrums für Amerikastudien der Universität Trier)

Nobelpreis für den amerikanischen Romancier Philip Roth im Jahr 2010?

Seit Jahren wird erwartet, dass der amerikanische Autor Philip Roth den Nobelpreis erhält. Marcel Reich-Ranicki, wie Hubert Spiegel vormals Leiter der Literaturreports der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, fordert die Auszeichnung für Roth seit längerem. In Trier besteht nun die Möglichkeit sich selbst detailliert ein Bild davon zu machen, warum Roths literarisches Werk bei vielen Kritikern und Lesern sehr hohes Ansehen genießt. Hubert Spiegel hat Roths Roman *Empörung* (2009; Originaltitel: *Indignation*, 2008) als wichtige Neuveröffentlichung des Jahres 2009 zur Diskussion ausgewählt. Wieder einmal schafft es Roth mit seinem neuesten Werk *Empörung*, eine amerikanische Geschichte so einfach und dennoch so tief schürfend und dicht zu erzählen, dass im Besonderen der US-amerikanischen Kultur das allgemein Menschliche in seiner ganzen tragischen Komplexität aufscheint. Sie sollten sich nicht entgehen lassen, das Werk eines potenziellen Nobelpreisträgers aus berufener Hand erklärt und vorgestellt zu bekommen. Zur Veranstaltung sind alle, die an Literatur interessiert sind, herzlich eingeladen.

Am 5. Februar werden drei Romane vorgestellt und diskutiert, die Hubert Spiegel als zentrale Romane des Jahres 2009 ausgewählt hat (Louise Erdrich, *Solange du lebst*, Philip Roth, *Empörung*, John Wray, *Retter der Welt* – Kurzinformationen zu den Romanen erhalten Sie in den beigegeführten Materialien). Wie schon im letzten Jahr mit Denis Johnsons vielschichtigem Antikriegsroman *Ein Gerader Rauch* ist auch dieses Mal mit Philip Roths *Empörung* ein Werk in der Auswahl, das von Deutschlands Literaturkritikern in der SWR Bestenliste auf den ersten Platz aller Neuveröffentlichungen gewählt wurde (März 2009). In der Veranstaltung wird außerdem die 2009 fertig gestellte Übersetzung *Unendlicher Spaß* des 1996 veröffentlichten Romans *Infinite Jest* von David Foster Wallace vorgestellt – ein Mammutwerk, das von seinem Umfang (1545 Seiten) und seinem Anspruch nur „außer Konkurrenz“ zu würdigen ist.

Zusammen mit Hubert Spiegel führen das Literaturgespräch Dr. Martin Genetsch, Lehrer am Auguste-Viktoria-Gymnasium, Prof. Gerd Hurm, Leiter des Zentrums für Amerikastudien an der Universität sowie Prof. Wolfgang Kloß, Leiter des Zentrums für Kanadastudien an der Universität. Für das Publikum besteht die Möglichkeit, sich in Fragerunden direkt am Gespräch und damit an der Debatte über amerikanische Literatur zu beteiligen.

Die Veranstaltung mit Hubert Spiegel zu den besten amerikanischen Romanen 2009 findet statt am 5. Februar 2009, um 19.00 Uhr, in den Viehmarktthermen (Viehmarktplatz, Trier). Mehr Informationen zur Veranstaltung und zu den Romanen finden Sie in den nächsten Tagen auf den Webseiten des Trier Center for American Studies (TCAS) der Universität Trier (www.tcas.uni-trier.de – Rubrik: Öffentliche Veranstaltungen).

Unter usa.romane2009@googlemail.com können Karten für die Veranstaltung vorbestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Ziele der Veranstaltungsreihe

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtbibliothek Trier und des Zentrums für Amerikastudien der Universität Trier findet kommenden Februar zum zweiten Mal statt. Es besteht die Gelegenheit, die besten amerikanischen Neuveröffentlichungen des (Vor-)Jahres kennen zu lernen bzw. im Gespräch zu kommentieren. Indem die Titel der ausgewählten Bücher noch in der Vorweihnachtszeit bekannt gegeben werden, besteht die Möglichkeit, die Bücher zu verschenken oder sie schenken zu lassen und diese nach den Festtagen in Vorbereitung auf die Veranstaltung zu lesen. Selbstverständlich sind auch all jene eingeladen, die sich erst an diesem Abend über die Romane informieren möchten.

Die Gesprächsrunde, zusammengesetzt aus Vertretern der Literaturkritik, der Literaturwissenschaft und der Amerikastudien, soll anhand der Besprechung aktueller Fragestellungen in den Romanen ein besseres Verständnis der US-amerikanischen Gesellschaft und Kultur fördern. Da US-amerikanische Grundannahmen und Haltungen unseren Alltag über die Medien direkt und indirekt beeinflussen, ist es wichtig, über grundlegende Unterschiede zu deutschen und europäischen Vorannahmen und Werten besser informiert zu sein, egal ob der Einfluss der USA abgelehnt oder begrüßt wird.

Die Auseinandersetzung mit Neuveröffentlichungen erlaubt es, über US-amerikanische Themen zu reden, die aktuell auch auf dem deutschsprachigen Buchmarkt und in den deutschsprachigen Feuilletons diskutiert werden.

Die Besprechung herausragender amerikanischer Romane ist als ein spannendes literarisches Angebot an Schülerinnen und Schüler, an Studierende und an die allgemeine Öffentlichkeit gedacht, sich direkt in die Diskussion über die behandelten Themen einzubringen.

Geisteswissenschaften sind Vermittlungswissenschaften. Im Austausch der Herangehensweise aus Journalismus und Wissenschaft, Schule und Hochschule sollen herausragende literarische Werke so besprochen werden, dass einem breiteren Publikum der Sinn und Wert der Beschäftigung mit guten Büchern gewinnbringend dargelegt wird.

Die große Resonanz auf das erste Literaturgespräch hat gezeigt, dass Bedarf für eine Veranstaltung dieser Art in Trier besteht. Die durchweg gute Aufnahme der Diskussion durch das Publikum bestätigte die Vorannahme, dass Literatur, anregend präsentiert, ein fesselndes Erlebnis bieten kann.

Louise Erdrich

Louise Erdrich wurde 1954 in Little Falls, Minnesota, geboren und wuchs als älteste von sieben Geschwistern in einem Reservat in North Dakota auf. Sie stammt väterlicherseits von einem Deutsch-Amerikaner ab, ihr Großvater mütterlicherseits war Häuptling der Chippewa in North Dakota. Sie studierte Anthropologie und Literatur am Dartmouth College in Hanover, Maryland, und an der Johns-Hopkins-Universität in Baltimore, Maryland. Während des Studiums in Dartmouth traf sie ihren späteren Ehemann, den Schriftsteller und Anthropologen *Michael Dorris* (1945-1997). Sie ist Herausgeberin der Zeitschrift *Circle*, einem Magazin für die indianische Bevölkerung Bostons.



Für ihr literarisches Schaffen erhielt die Autorin zahlreiche Auszeichnungen, darunter den *Academy of Poets Prize* (1975), den renomierten *Pushcart Prize* (1983), den *National Book Critics Circle Award* (1984) für ihr Romandebüt *Liebesmedizin (Love Medicine)*, sowie den *World Fantasy Award* (1999) für *The Antelope Wife (Die Antilopenfrau)*. Sie lebt mit ihren vier Töchtern in Minneapolis und ist Eigentümerin von Birchbank Books, einer kleinen unabhängigen Buchhandlung.

Erdrichs Werke – Auswahl: Englische Ausgabe

Love Medicine (1984; expanded edition, 1993)
The Beet Queen (1986)
Tracks (1988)
Tales of Burning Love (1996)
The Antelope Wife (1998)
The Painted Drum (2005)
The Plague of Doves (2008)

Erdrichs Werke – Deutsche Ausgabe

Liebeszauber (1986)
Die Rübenkönigin (1992)
Spuren (1990)
Geschichten von brennender Liebe (2000)
Die Antilopenfrau (2001)
Der Klang der Trommel (2007)
Solange du lebst (2009)

Reaktionen auf Louise Erdrichs Werke / "Solange du lebst/The Plague of Doves":

„Louise Erdrich hat mit 'Solange du lebst' den Zenith erreicht. Ihr Meisterwerk.“ (Philip Roth)

„Wie auch in vielen ihrer früheren Romane überträgt Erdrich die Erzählerrolle wieder einer Reihe von verschiedenen Figuren (...). Selten aber ist dieses Verfahren so stimmig und bezwingend eingesetzt worden wie in 'The Plague of Doves', (...) wo auf diese Art ein ganzer Kleinstadtchor entsteht und eine polyphone Erzählwelt lebendig werden lässt, die aus wenigen Grundmotiven in immer neuen Wandlungen und Durchführungen eine gewaltige Melodie entwickelt.“ (Tobias Döring, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 16.05.2009)

„Mit 'Solange du lebst' ist Erdrich eine ebenso mitreißende wie sprachgewaltige Chronik um Schuld und Sühne, Vergebung und Vergeltung gelungen.“ (Mona Grosche, *Junge Welt*, Nr. 185)

„So wie Philip Roth die jüdische männliche Welt, Toni Morrison die schwarze weibliche immer wieder in all ihren Facetten erkunden, so öffnet uns Louise Erdrich den indianischen Mikrokosmos in seiner Vielfalt, seinen Abgründen und Höhenflügen, steten Kämpfen mit rassistischen Diskriminierungen, menschlichen Dramen. Die allerdings erscheinen uns trotz all ihrer Fremdheit doch sehr vertraut.“ (Johannes Kaiser, *Deutschlandradio Kultur*, 06.03.2009)

Louise Erdrich, *Solange du lebst* (2009)

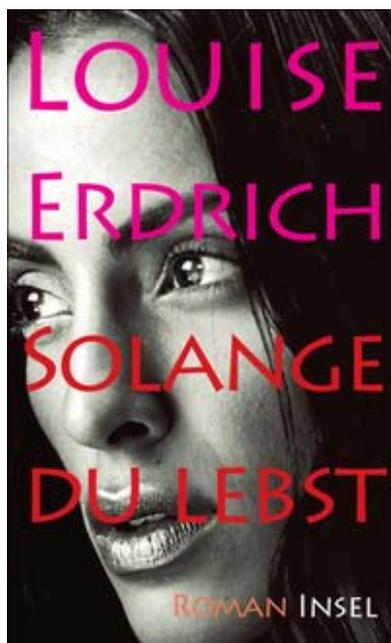
Beim letzten Schuß klemmte das Gewehr. Das Kind stand in seinem Bettchen, weinend, ans Gitter geklammert. Um nachzuschauen, warum das Gewehr streikte, setzte sich der Mann in einen Sessel und nahm es auseinander. Das Weinen ging ihm auf die Nerven. Er legte das Gewehr hin und hielt Ausschau nach einem Hammer...

Pluto, North Dakota, eine Stadt am Rande des Chippewa-Reservats. Indianer oder Einwanderer, alle sind hier miteinander verbunden, durch Arbeit, Liebe, Freundschaft, Blutsbande – und durch die schwere Hypothek einer gemeinsamen Geschichte. Wie ein dunkler Schatten liegt die Erinnerung an eine Bluttat, begangen 1911 an einer weißen Siedlerfamilie, und deren brutale Vergeltung, verübt an vier unschuldigen Indianern, auf den Menschen.

Wie gehen die Buckendorfs und Wildstrands, Nachkommen der weißen Täter, mit der Schuld ihrer Väter um? Findet Sister Mary Anita Buckendorf im Kloster Erlösung? Warum erschrickt der Indianer Mooshum zu Tode, als seine Enkelin Evelina die Schuhe von „Holy Track“ von einem Besuch bei Sister Mary Anita mit nach Hause bringt? Atemlos lauscht Evelina den Berichten ihres Großvaters Mooshum, des großen Geschichtenerzählers und Legendenbewahrers.

Louise Erdrich erzählt die Geschichte einer Stadt: von einem dunklen Geheimnis, das seit fast einhundert Jahren auf den Menschen lastet. Sie spielt mit vielen Genres – Liebesroman, Abenteuerroman, Episodenroman – und verknüpft sie zu einem Porträt der Generationen, einem kraftvollen, farbigen, bewegenden Panorama von Leidenschaft, Schuld und Sühne.

Louise Erdrich wurde 1954 in Little Falls, Minnesota, als Enkelin eines Chippewa-Häuptlings geboren und wuchs in einem Reservat in North Dakota auf. Für ihr literarisches Schaffen erhielt die Autorin zahlreiche Auszeichnungen, darunter den *Academy of Poets Prize* (1975), den renomierten *Pushcart Prize* (1983) und den *National Book Critics Circle Award* (1984) für ihr Roman debut *Liebesmedizin* (*Love Medicine*). Sie lebt mit ihren vier Töchtern in Minneapolis



Louise Erdrich
Solange du lebst

Aus dem Amerikanischen von Chris Hirte

Insel

Gebunden, 396 Seiten

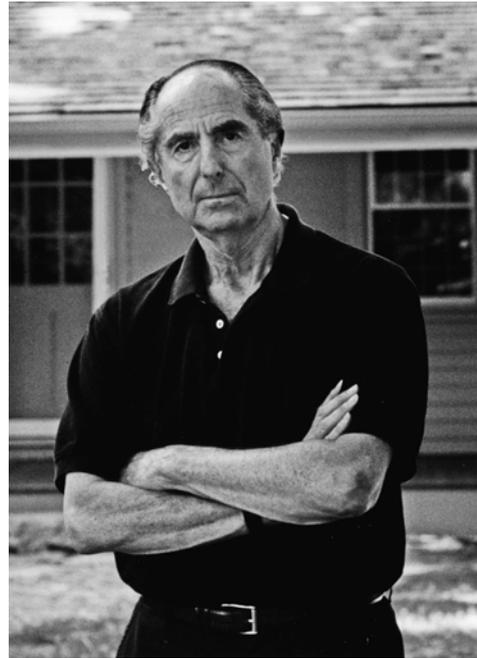
22,80 €

ISBN: 978-3-458-17426-4

Philip Roth

Roth wurde 1933 als Sohn jüdischer Eltern in Newark, New Jersey, geboren. Er studierte an der Bucknell University, Pennsylvania, und an der University of Chicago, wo er später zwischen 1956 und 1958 Englische Literatur lehrte. Zwei Jahre lang leitete er einen „Creative Writing“ Workshop an der University of Iowa. Von 1962-1964 war er als „Writer in Residence“ in Princeton tätig.

Für *American Pastoral* (*Amerikanisches Idyll*) erhielt Philip Roth den Pulitzerpreis. 1998 wurde ihm im Weißen Haus die National Medal of Arts verliehen. 2002 erhielt er die Gold Medal der American Academy of Arts and Letters. Er hat zweimal den National Book Award und den National Book Critics Circle Award erhalten, dreimal den PEN/Faulkner Award; außerdem den PEN/Nabokov Award und den PEN/Saul Bellow Award. Roth lebt seit 1965 überwiegend in New York.



Roths Werke – Auswahl: Englische Ausgabe

The Great American Novel (1973)

The Ghost Writer (1979)

Zuckerman Unbound (1981)

American Pastoral (1997)

I Married a Communist (1998)

The Human Stain (2000)

The Plot Against America (2004)

Everyman (2006)

Exit Ghost (2007)

Indignation (2008)

The Humbling (2009)

Roths Werke – Auswahl: Deutsche Ausgabe

The Great American Novel (2000)

Der Ghostwriter (1980)

Zuckermans Befreiung (1982)

Amerikanisches Idyll (1998)

Mein Mann, der Kommunist (1999)

Der menschliche Makel (2002)

Verschwörung gegen Amerika (2005)

Jedermann (2006)

Exit Ghost (2008)

Empörung (2009)

Die Demütigung (8. März 2010)

Reaktionen auf Roths Werke / "Empörung/Indignation"

- **„Roths Bücher strotzen vor Intelligenz, sie sind voll narrativer Ironie, sie haben Drive. Das alles ist in den 200 Seiten von “Empörung” noch einmal in bewundernswerter Weise enthalten.“** Peter Michalzik, Frankfurter Rundschau, 04.02.09
- **„... gleicht einem Nachruf auf die Ära Bush - dicht gefügt wie eine klassische Novelle und unaufhaltsam wie eine Schicksalstragödie.“** Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung, 04.02.09
- **„Ein neues Meisterwerk des großen amerikanischen Erzählers.“** Jacques Schuster, Die Welt, 27.06.09
- **“Indignation is, unquestionably, seriously “good” Roth.”** Meg Wolitzer, The Times, 19.09.2008

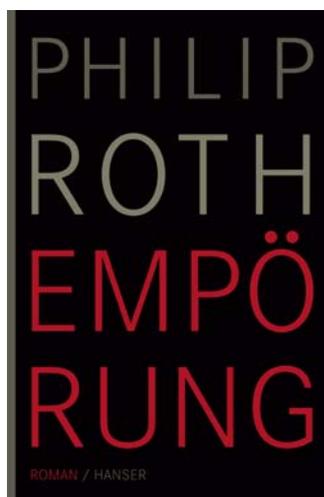
(TCAS-Kurzinformation, zusammengestellt von Jessica Trogler, Datum)

Philip Roth, *Empörung* (2009)

1951, im zweiten Jahr des Korea-Krieges, flüchtet sich der Student Marcus Messner vom College seines Heimatortes Newark auf den idyllischen Campus des konservativen Winesburg College in Ohio, um seinem Vater, einem koscheren Fleischer, und dessen absurden Ängsten um das Wohlergehen des einzigen Sohnes zu entkommen. Dort angelangt, entwickelt sich Marcus jedoch schnell zum Außenseiter und Rebellen, der mit seinen Mitbewohnern nicht klar kommt, mit seinen ersten sexuellen Erlebnissen mit der emotional labilen Olivia Hutton gänzlich überfordert ist und sich über die verpflichtende Teilnahme an Gottesdiensten empört.

Empörung handelt von der Aufklärung eines jungen Mannes, von bizarren Chancen und Gefahren, von Unerfahrenheit und sexueller Erfahrung, Fehlritten und dem Widerstand gegen die Ungerechtigkeiten des Lebens – bis zum bitteren Ende.

Roth wurde 1933 als Sohn jüdischer Eltern in Newark, New Jersey, geboren. Für *Amerikanisches Idyll* (*American Pastoral*) erhielt er 1997 den Pulitzerpreis. Roth ist der einzige lebende Amerikaner, dessen Werk in einer umfassenden, maßgeblichen Gesamtausgabe von der Library of America herausgegeben wird. Er lebt seit 1965 überwiegend in New York.



Philip Roth
Empörung
Hanser Verlag
Gebunden, 208 Seiten
17.90 €
ISBN 978-3-446-23278-5

John Wray

John Wray, der 1971 als Sohn einer Österreicherin und eines Amerikaners in Washington, D.C. geboren wurde, wuchs in Buffalo, New York und Friesach in Österreich auf. Er studierte am Oberlin College sowie an der Columbia University und der Universität Wien. 2001 veröffentlichte er seinen ersten Roman *The Right Hand of Sleep* (*Die rechte Hand des Schlafes*), für den er den *Whiting Writer's Award in Fiction* erhielt. 2007 wählte ihn das Literaturmagazin *Granat* unter die 20 besten jungen US-Autoren. Wray lebt als freier Schriftsteller in New York.



Wrays Werke – Englische Ausgabe

The Right Hand of Sleep (2001)
Canaan's Tongue (2005)
Lowboy (2009)

Wrays Werke – Deutsche Ausgabe

Die rechte Hand des Schlafes (2002)
Retter der Welt (2009)

Reaktionen auf John Wrays Werke / "Retter der Welt/Lowboy"

„Schon sein Debüt "Die rechte Hand des Schlafes" war ein kleines Wunder. Jetzt gibt es einen neuen Roman von John Wray: "Retter der Welt". Er hat das Zeug zum Klassiker.“ (Felicitas von Lovenberg, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 28.03.2009)

„Wie eine U-Bahn, die beim Anfahren noch ein bisschen ruckelt und knirscht, dann aber an Fahrt aufnimmt, entwickelt Wrays Roman seinen ungemeinen Sog.“ (Wiebke Porombka, *Zeit Online*, 19.6.2009)

„Mit Lowboy hat John Wray einen in seiner Einsamkeit, Verdrehtheit und anrührenden Kompliziertheit charismatischen Held geschaffen, den man so schnell nicht mehr vergisst.“ (*Bookmarks* 05/2009)

„Bildhaftigkeit, Tempo, filmische Schärfe: [...] Durch die Leidenschaft dieser Sprache wird der verrückte, verlorene Traumtänzer William zu einer exemplarischen Figur, zu einem Resonanzkörper sehr zeitgenössischer und sehr globaler Ängste. Das gibt dem Roman seine Außerordentlichkeit, seine Kraft [...]“ (Jenny Urs, *Der Spiegel*, 27.04.2009)

„John Wray zeichnet das Psychogramm eines schizophrenen Jungen, verpackt in einem Science-Fiction-Abenteuer.“ (Carsten Schrader, *kulturnews.de*, 16.11.2009)

(TCAS-Kurzinformation, zusammengestellt von Nikola Baum, 07.12.2009)

John Wray, *Retter der Welt* (2009)

Der 16-jährige William Heller, genannt Lowboy, leidet an paranoider Schizophrenie. Am Tag seiner Entlassung aus der psychiatrischen Klinik, in der er die letzten anderthalb Jahre verbracht hat, setzt er seine Medikamente ab und flieht. Sein Zufluchtsort: das New Yorker U-Bahn-Netz. Seine Mission: die Welt binnen weniger Stunden vor ihrem drohenden Untergang durch einen Klimakollaps zu retten. Ihm dicht auf den Fersen ist der penible und eigenbrötlerische Ermittler Ali Lateef, der beauftragt wurde, den entlaufenen und als gefährlich und unberechenbar geltenden Patienten wieder einzufangen. Zusammen mit Williams Mutter Yda, genannt Violet, begibt sich Lateef auf eine rasante Verfolgungsjagd, bei der er sowohl immer mehr in den Bann dieser rätselhaften Frau gerät als auch immer tiefer in die Psyche des schizophrenen Jungen eintaucht. Das verzweigte New Yorker Tunnelsystem ist die den Roman dominierende Metapher für die einer schizoiden Logik unterlegenen Hirnströme des jungen Protagonisten.

In *Retter der Welt* beweist John Wray den Mut und das Können, einen psychisch kranken Jugendlichen zum Helden seines Romans zu machen. Mal mit beklemmender Intensität, mal mit höchster Sensibilität, zeichnet er ein grandioses Psychogramm seiner Hauptfigur, das sich wie ein Science-Fiction-Thriller liest.

John Wray wurde 1971 in Washington, D.C. geboren. Für sein Erstlingswerk *Die rechte Hand des Schlafes* (*The Right Hand of Sleep*) wurde er 2001 mit dem *Whiting Writer's Award in Fiction* ausgezeichnet. *Retter der Welt* (*Lowboy*) ist sein dritter Roman.



John Wray

Retter der Welt

Aus dem Amerikanischen von Peter Knecht

Rowohlt

Gebunden, 352 Seiten

19,90€

David Foster Wallace

David Foster Wallace wurde 1962 in Ithaca im Bundesstaat New York geboren und wuchs in Champaign, Illinois auf. Sein Vater unterrichtete Philosophie an der Universität von Illinois, seine Mutter war Englischdozentin. In jungen Jahren war Wallace ein vielversprechendes Tennistalent, gab den Sport jedoch noch vor dem College auf. Nach der Schule studierte er Philosophie und Englisch am Amherst College in Massachusetts und graduierte dann an der Universität von Arizona in Philosophie. Noch während des Studiums veröffentlichte er sein erstes Buch *The Broom of the System*. Mit *Infinite Jest* gelang ihm 1996 ein Meisterwerk, das ihn zu einem der bedeutendsten amerikanischen Autoren werden ließ. Wallace war als Dozent an verschiedenen Colleges tätig, zuletzt gab er Kurse in „Creative Writing“ am Pomona College in Claremont, Kalifornien. Wallace wurde unter anderem mit dem MacArthur „Genius“ Award und dem Whiting Writer's Award ausgezeichnet. Seit seiner Jugend litt er unter schweren Depressionen und nahm sich am 12. September 2008 das Leben.



Fosters Werke – Auswahl: Englische Ausgabe

Oblivion (2005)
A Supposedly Fun Thing I'll Never do Again (1998)
Girl with Curious Hair (1997)
Infinite Jest (1996)
The Broom of the System (1987)

Fosters Werke – Auswahl: Deutsche Ausgabe

Schrecklich amüsant- aber in Zukunft ohne mich (2005)
Kleines Mädchen mit komischen Haaren (2002)
Unendlicher Spaß (2009)
Der Besen im System (2004)

Reaktionen auf David Foster Wallace

- „Wallace has shown himself to be capable of tackling any subject or genre he chooses; his versatility and his attention to detail (...) have made him one of the most influential writers the United States has produced in the last twenty years.“ (Dave Eggers, *The Believer*, 2003)
- „In David Foster Wallace verliert die amerikanische Literatur ihr Superhirn. Seine Zeitdiagnose bleibt hochaktuell.“ (Richard Kämmerlings, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 2008)
- „David Foster Wallace war der wichtigste, komischste, anstrengendste Schriftsteller der letzten 20 Jahre.“ (Guido Graf, *Frankfurter Rundschau*, 2008)
- „Die Bücher, Erzählungen, Reportagen und Essays waren immer von einem militanten Witz durchzogen, der seine Kraft auch aus der Nähe zum Objekt bezog.“ (Tobias Rapp, *taz*, 2008)
- „Wallace was a genius who happened to be a writer.“ (David Gates, *Newsweek*, 2008)
- „He exemplified and articulated the defining anxieties and attitudes of his generation.“ (A.O. Scott, *The New York Times*, 2008)
- „He represented the shining ideal of literary glory.“ (Sam Anderson, *New York Magazine*, 2008)

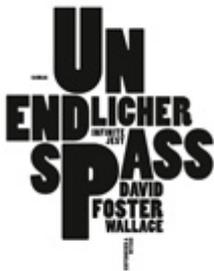
David Foster Wallace, *Unendlicher Spaß* (2009)

Amerika in nicht allzu ferner Zukunft: an der in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Erziehungsanstalt für Drogenabhängige gelegenen Enfield Tennis Academy studiert Hal Incandenza, der hochbegabte Sohn des Gründers der Bildungsanstalt, aus dem offenen Entzug heraus. Lebenswerk seines toten Vaters, James Incandenza, ist der Film „Infinite Jest“ (unendlicher Spaß), der Zuschauer so in seinen Bann zieht, dass sie – unfähig sich abzuwenden – verhungern oder verdursten. Radikale Separatisten aus Québec haben es auf das Glanzstück abgesehen, um damit die amerikanische Konsumgesellschaft zu vernichten.

Unendlicher Spaß ist ein Roman über die mannigfachen Formen der Sucht: nach Erfolg, Drogen und Alkohol, aber vor allem nach Spaß.

Sprachliche Genialität und das Vorstoßen in neue Sphären des Erzählens machen ihn zu jenem Meisterwerk, das David Foster Wallace 1996 über Nacht zum Star der amerikanischen Literaturszene werden ließ. Treffsicher und gnadenlos kritisiert er in ihm eine Gesellschaft, die an der Sucht nach Zerstreuung und Unterhaltung zugrunde geht. Nach langem Warten ist der Roman 2009 in deutscher Übersetzung erschienen.

David Foster Wallace wurde 1962 in Ithaca im Bundesstaat New York geboren. Er studierte Philosophie und unterrichtete nach dem Studium selbst, zuletzt „Creative Writing“ am Pomona College in Claremont. Er veröffentlichte Romane, Kurzgeschichten und Essays. Wallace litt seit Jahren an Depressionen und wählte am 12. September 2008 den Freitod.



David Foster Wallace, *Unendlicher Spaß*

Aus dem Englischen von Ulrich Blumenbach

Kiepenheuer & Witsch

1552 Seiten, Gebunden

Euro (D) 39.95 | sFr 64.90 | Euro (A) 41.10

ISBN: 978-3-462-04112-5